



BRIEF AUS BERLIN – NR. 20/2015

Inhalt

Vorwort

Aus dem Bundestag

- + Bundeshaushalt 2016
- + Staatsakt für Helmut Schmidt
- + Projektgruppe #Neue Erfolge
- + Map my Day-Aktion

Aus dem Wahlkreis

- + Vorlesetag
- + Pressemitteilungen
- + Termine

Vorwort

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Genossinnen und Genossen,

die Beratungen zum Bundeshaushalt 2016 standen ursprünglich im Mittelpunkt dieser Woche. Sie wurden nachrichtlich überlagert von der Entscheidung der Bundesregierung, unserem Nachbarstaat und Verbündeten Frankreich im Kampf gegen den Islamischen Staat beizustehen. Mit der Aussendung von Aufklärungsjets, Tankflugzeugen und einem Kriegsschiff will die deutsche Bundesregierung die Bemühungen Frankreichs als Teil der internationalen Koalition im Kampf gegen die Extremistengruppe unterstützen. Außenminister Steinmeier gab dem starken Signal der militärischen Beteiligung Deutschlands deutliche Worte mit auf den Weg, welche die Dringlichkeit des Handelns unterstrichen. Zwar werde sich der Terrorismus am Ende nicht allein militärisch besiegen lassen, aber ohne werde man in Syrien auch nicht auskommen, sagte der Bundesaußenminister.

Diese schwerwiegende Entscheidung zum Kurs der deutschen Außenpolitik fällt in die gleiche Woche wie der Abschied von einem Politiker, der in seiner Zeit als Bürgermeister von Hamburg und Bundeskanzler ebenfalls Entscheidungen treffen musste, die durchdacht und rasches Handeln erforderten.

In Hamburg hat Deutschland zu Beginn dieser Woche in einem bewegenden Staatsakt Abschied von Helmut Schmidt genommen. Wir blicken mit Dankbarkeit und Stolz auf die Verdienste eines herausragenden Staatsmanns und Sozialdemokraten, der sich als überzeugter Europäer an der Seite Frankreichs mit großem Erfolg für die Einigung Europas einsetzte.

In den abschließenden Verhandlungen zum Bundeshaushalt 2016 in dieser Woche hat die SPD-Bundestagsfraktion wichtige Akzente setzen können. Als Bildungspolitiker freut mich einerseits die erneute Aufstockung des Gesamthaushalts für Bildung und Forschung auf 16 Milliarden Euro. Andererseits begrüße ich als Berichterstatter besonders die zusätzlichen Mittel für das Meister-BAföG (+ 40 Mio. €), die kulturelle Bildung (+ 5 Mio. €) und schließlich die Deutschen Auslandsschulen (+ 20 Mio. €), welche im Etat für Auswärtige Kultur- und Bildungspolitik des Auswärtigen Amtes enthalten sind.

Im Rahmen der Projektgruppe #Neue Erfolge waren Vertreter der Gewerkschaften IG Metall, IG BAU, ver.di, IG BCE und DGB zu Gast und berichteten über die Innovationspolitik in Deutschland und die Gestaltungsmöglichkeiten aus Gewerkschaftsperspektive.

Mit Blick auf den kommende Woche stattfindenden Tag der Menschen mit Behinderungen möchte ich auf den Aktionstag „MapMyDay“ aufmerksam machen. Er soll dazu anregen, mobilitätseingeschränkten Menschen mit entsprechenden Hinweisen zu barrierefreien Orten auf einer Online-Karte im Alltag zu helfen. Vom bundesweiten Vorlesetag, der in der vergangenen Woche stattfand, und meinen Erlebnissen in der Kita Villa Regenbogen in Walluf werde ich ebenfalls berichten.

Nun wünsche ich Euch/Ihnen eine angenehme Lektüre und ein schönes Wochenende!



Martin Rabanus, MdB

Wichtige sozialdemokratische Impulse im Bundeshaushalt 2016



In dieser Woche wurde in 2./3. Lesung der [Bundeshaushalt 2016](#) verabschiedet. Auch die Haushaltsberatungen standen unter den Vorzeichen der Flüchtlingssituation und den Terroranschlägen in der Welt. Aber wir konnten auch jenseits dieser Herausforderungen, die unmittelbar damit in Zusammenhang stehen, inhaltliche Impulse setzen. Neben der Bewältigung der Flüchtlingsdramatik liegen weitere Schwerpunkte auf der inneren Sicherheit, dem Erhalt und Ausbau unserer Infrastruktur, der Stärkung des Ehrenamtes, der Verbesserung der Kinderbetreuung und dem sozialen Wohnungsbau. Übrigens wird ungefähr jeder zweite Euro im Bundeshaushalt für Soziales ausgegeben.

Im Jahr 2016 werden wir 8 Milliarden Euro für das Thema „Herausforderung Flüchtlinge“ ausgeben, davon geht fast die Hälfte an Länder und Kommunen. Gleichzeitig investieren wir im Bildungs- und Forschungsetat und im Verkehrsbereich in die Zukunft und entlasten Familien allein im nächsten Jahr um 2,5 Milliarden Euro.

Zu den Einzelplänen:

- **Innenministerium:** Der Etat wächst massiv an. Davon profitieren die Bundespolizei (81,4 Mio. Euro und 3.000 Planstellen über die nächsten drei Jahre verteilt) und das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF) mit 113 Mio. Euro und 2.700 Stellen sowie 1.000 befristeten Kräften. Die Mittel für Integrationskurse steigen um 250 Mio. auf über 559 Mio. Euro an.

Außerdem erhält das Bundesamt für Bevölkerungshilfe und Katastrophenschutz (BBK) 10 Mio. Euro und das Technische Hilfswerk (THW) insgesamt 19 Mio. Euro. Über diese Mittel hinaus haben wir in den parlamentarischen Beratungen erreicht, dass für das BBK zusätzliche 5 Mio. Euro bereitgestellt werden, mit denen weitere (Feuerwehr-)Fahrzeuge für den Katastrophenschutz in den Ländern angeschafft werden sollen. Die 668 Ortsverbände des THW können sich 2016 über zusätzliche Selbstbewirtschaftungsmittel von insgesamt 8 Mio. Euro freuen (ebenso in 2017 und 2018), die wir im parlamentarischen Verfahren durchgesetzt haben. Die hauptamtlichen Strukturen des THW stärken wir mit 134 zusätzlichen Stellen, 2016 stehen damit insgesamt 208 Stellen neu zur Verfügung.

- Der Etat der **Beauftragten für Migration und Flüchtlinge im Bundeskanzleramt**, Aydan Özoğuz, wird um 20 Mio. Euro aufgestockt.

- Der **Kulturetat** steigt um 100 Mio. Euro.

- **Auswärtiges Amt:** Der Etat von Frank-Walter Steinmeier wächst um über 400 Mio. Euro an. Angesichts der Krisen in der Welt dringend benötigtes Geld. Um 229 Mio. Euro auf nun 734 Mio. Euro steigen etwa die Leistungen für humanitäre Hilfe.

- **Arbeit und Soziales:** Der Etat des Arbeitsministeriums hat mit 129,8 Mrd. Euro das größte Volumen. Schwerpunkte der Ausgaben liegen bei der raschen Integration der zu uns kommenden Menschen in den Ausbildungs- und Arbeitsmarkt. Dazu gehören natürlich auch Sprachkurse und Integrationsangebote. Darüber hinaus erhalten die Jobcenter erneut 350 Mio. Euro zusätzlich für die Vermittlung und Betreuung von Langzeitarbeitslosen. Selbstverständlich müssen auch die Ausgaben für ALG II und die Kosten der Unterkunft angepasst werden.

- **Verkehr:** Der regionale ÖPNV wird mit 700 Mio. Euro mehr Regionalisierungsmitteln un-

terstützt. Das macht im Jahr 2016 insgesamt eine Förderung von 8 Mrd. Euro. Aus dem Zukunftsinvestitionspaket erhält der Verkehrshaushalt von 2016 bis 2018 insgesamt 4,35 Mrd. Euro: 1,894 Mrd. Euro Straße, 995 Mio. Euro Schiene, 200 Mio. Euro Wasserstraße, 1,1 Mrd. Euro Breitbandausbau und 161 Mio. Euro für das Nationale Innovationsprogramm Wasserstoff und Brennstoffzellentechnologie. Für die freiwillige Lärmsanierung an Schienenwegen wurden die Mittel auf 150 Mio. Euro angehoben. Die Lärmgrenzwerte im Bereich Schiene wurden um 3 dB abgesenkt.

- **Bildung und Forschung:** Hier wird das MeisterBAföG aufgestockt. Auch Promotionsstipendien und Auslandsaufenthalte junger Wissenschaftler und Studierender werden verstärkt gefördert. In Summe steigt der Etat von 14 auf 16,4 Mrd. Euro.

- **Umwelt und Bau:** Mindestens 350.000 neue Wohneinheiten im preisgünstigen Segment werden jährlich benötigt, damit bezahlbarer Wohnraum für alle entsteht. Eine riesige Herausforderung, die der Bund nur gemeinsam mit den Ländern und Kommunen bewältigen kann. Aber nicht nur beim sozialen Wohnungsbau wurde aufgesattelt (bis 2019 werden hier insgesamt 2 Mrd. Euro zur Verfügung stehen), auch das Förderprogramm „Altersgerecht Umbauen“ wird von bislang 27 Mio. auf 50 Mio. Euro aufgestockt.

- **Familie, Senioren, Frauen und Jugend:** Das Bundesprogramm „Demokratie leben!“ wurde auf über 50 Mio. Euro erhöht. Vereinen und Initiativen, die für Demokratie und Vielfalt und gegen Rechtsextremismus und Salafismus eintreten, erhalten für ihre wichtige Arbeit mehr Geld. Wir freuen uns in diesem Bereich auch über 15 Mio. Euro mehr für C1-Sprachkurse für Flüchtlinge mit akademischer Bildung und 8 Mio. Euro für die Jugendmigrationsdienste. Außerdem stärken wir den Deutschen Bundesjugendring (+2 Mio. €) und die Wohlfahrtsverbände für die Beratung und Betreuung von

Flüchtlingen (+2 Mio. Euro). Das bürgerschaftliche Engagement wird mit 10 Mio. Euro zur Koordination verstärkt, damit sich die vielen Helfer vor Ort auf eine effektive Hilfeinfrastruktur verlassen können. Bei den Mehrgenerationenhäusern (MGHs) ist es gelungen, 300.000 Euro für die Förderung von 10 weiteren Häusern aufzusatteln. Bereits im Vorfeld der abschließenden Haushaltsberatungen hatte sich die Koalition auf 10.000 neue Bundesfreiwilligendienststellen verständigt. Sie sollen insbesondere bei der Bewältigung der Flüchtlingssituation helfen. Auch Menschen mit bewilligten Asylanträgen können sich bewerben.

- **Verbraucherschutz:** Hier stehen unter anderem 35 Mio. Euro für die Aufgaben des Verbraucherschutzes zur Verfügung und es wurde neues Personal, zum Beispiel beim Generalbundesanwalt, bewilligt, die in Zusammenhang mit der Flüchtlingssituation stehen.

- **Wirtschaft und Energie:** Neben Änderungen beim CO₂-Gebäudesanierungsprogramm oder der Errichtung weiterer Kompetenzzentren zu „Mittelstand 4.0 – Digitale Produktions- und Arbeitsprozesse“ wird hier beispielsweise die maritime Wirtschaft mit 10 Mio. Euro für innovativen Schiffbau gestärkt. Besonders erwähnt sei noch, dass es 7 Mio. Euro extra im Titel „Fachkräftesicherung für kleine und mittlere Unternehmen“ gibt, die so auch in die Bewältigung der Flüchtlingskrise fließen.

- Über den Einzelplan 10 für **Ernährung und Landwirtschaft** erhalten die ländlichen Räume 30 Mio. Euro. Mit dem Geld möchte die SPD unter anderem ein gutes Leben auf dem Land und gute Arbeit und Infrastruktur ermöglichen bzw. erhalten.

- Die Unterstützung von Flüchtlingen und die Bekämpfung von Fluchtursachen in den Herkunftsländern von Flüchtlingen haben derzeit in **der Entwicklungspolitik** höchste Priorität. Deshalb auch der Rekordetat von 7,4 Mrd. Euro.

Staatsakt für Helmut Schmidt



Mit einem tief bewegenden Gottesdienst und Staatsakt haben die Spitzen von Staat und Gesellschaft sowie langjährige Weggefährten und seine Familie diesen Montag Abschied von Altkanzler Helmut Schmidt genommen. „Wir haben einen Giganten verloren. Politisch. Menschlich“, würdigte Hamburgs Erster Bürgermeister Olaf Scholz den großen Sozialdemokraten. Wohl selten in Deutschland seien einem Politiker so viel Respekt und Vertrauen entgegengebracht worden. „Er ist von uns gegangen, aber vieles von ihm bleibt bei uns“, so Scholz über den am 10. November im Alter von 96 Jahren gestorbenen Altkanzler.

Zu den 1.800 Gästen in Hamburgs Hauptkirche Sankt Michaelis, dem „Michel“, gehörten unter anderem auch Bundespräsident Joachim Gauck, Bundestagspräsident Norbert Lammert, Bundeskanzlerin Dr. Angela Merkel, Frankreichs Ex-Präsident Valérie Giscard d'Estaing sowie die gesamte SPD-Parteispitze. Auch die früheren Bundespräsidenten Roman Herzog, Horst Köhler und Christian Wulff erwiesen Schmidt die letzte Ehre.

[Hier können sich die Reden vom Staatsakt angeschaut werden.](#)

Projektgruppe Neue Erfolge: Wie gelingen uns soziale Innovationen?



Im Rahmen der Projektgruppenarbeit der SPD-Bundestagsfraktion #Neue Gerechtigkeit, von der ich bereits in regelmäßigen Abständen berichtet habe, fand diese Woche ein Gespräch mit Leitern der gewerkschaftlichen Verbindungsbüros bzw. Vertretern der Gewerkschaften (IG Metall, IG BAU, ver.di, IG BCE, DGB) statt. Wir Sozialdemokraten wollten in diesem Gespräch mehr über die Ideen und Sichtweisen der Gewerkschafter zur Zukunft der deutschen Innovationspolitik erfahren. Zuvor haben wir Ihnen deshalb ein Entwurfspapier über soziale Innovationen zugeleitet, welches zur Diskussion gestellt wurde.

Diskutiert wurde unter anderem, was überhaupt unter dem Begriff „soziale Innovation“ zu verstehen ist, ob technologischer Fortschritt mit sozialem Fortschritt gleichzusetzen ist und wie breit der Begriff der Digitalisierung in diesem Kontext überhaupt gefasst werden sollte. Ziel sollte es in jedem Falle für alle Beteiligten sein, die Gesellschaft durch neue Innovationen zum Positiven hin zu verändern. Einstimmig

waren sich alle in dem Punkt einig, dass man sich bei allen Überlegungen zur Arbeit der Zukunft die Frage stellen muss, wie Wirtschaft und Gesellschaft sich zusammen transformieren und dass der Mensch im Mittelpunkt bei diesem Prozess stehen muss. Dies schließt ebenso ein über die Gestaltung von Aspekten wie Bildungsteilzeit, flexible Arbeitszeiten, Qualifizierungsbedarfe im Kontext von Industrie 4.0 sowie Selbstmanagement, aber auch den Umgang mit neuen Geschäftsmodellen wie crowdworking oder neuen Arbeitsformen wie Telearbeit nachzudenken. Dies gilt ebenso für die Anpassung und Ausgestaltung wie sozialen Standards wie das Recht auf Nichterreichbarkeit. All diese Überlegungen werden von den Mitgliedern der Projektgruppe im Rahmen eines Dialogpapiers verwertet und damit für Bürgerpartizipation einer breiten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt.

MapMyDay – Jeder kann Barrierefreiheit unterstützen!



Am 3. Dezember ist der Internationale Tag der Menschen mit Behinderung und zeitgleich startet die Internetseite www.wheelmap.org. Hier kann jeder auf einer Online-Karte Orte markieren, die barrierefrei sind – oder auch ein Hindernis für Menschen mit Rollstuhl, Gehhilfe darstellen.

Unter dem Namen „Mapmyday“ – in Anlehnung an das englische „Made my day“ (Du hast mir den Tag gerettet/ mich glücklich gemacht.) können weltweit Menschen dabei helfen eingeschränkt mobile Menschen im täglichen Leben zu unterstützen, indem sie den Grad der Barrierefreiheit von Orten in der Nachbarschaft oder zum Arbeitsplatz aufzeigen.

Der weltweite Aktionstag soll Bewusstsein für die Barrieren schaffen, die den Alltag für viele Menschen erschweren.

12. Bundesweiter Vorlesetag



Am 20. November fand der 12. Bundesweite Vorlesetag von *DIE ZEIT*, *Stiftung Lesen* und der *Deutsche Bahn Stiftung* statt. Ich war zu Gast in der Kita Villa Regenbogen in Walluf und hatte u.a. die "Pippilothek", "Der Dachs hat schlechte Laune" und ein Buch der Reihe "Herr Eichhorn" im Gepäck.

Alle drei Bücher sind wunderbare Kinderbücher und haben sichtbar das Interesse und die Begeisterung der jungen Zuhörer geweckt, was auch Sinn und Zweck des bundesweiten Vorlesetages ist.

Vielen Dank an dieser Stelle auch an Sabine Stemmler vom Netzwerk Leseförderung Rheingau-Taunus e.V., die die Bücher gerne zur Verfügung gestellt hat.

[Hier gibt es mehr Informationen zum jährlich stattfindenden Vorlesetag.](#)

Pressemitteilungen

[23.11.2015: Peter Befeldt: Flüchtlinge sind eine Chance für unser Land!](#)

[27.11.2015: Martin Rabanus: 8 Millionen Euro zusätzlich für Jugendmigrationsdienste](#)

[27.11.2015: Martin Rabanus begrüßt Erhöhung des Etats für Mehrgenerationenhäuser](#)

[27.11.2015: Martin Rabanus: Bundesfreiwilligendienst für Flüchtlinge gestartet](#)

Termine

27.11.2015

18.00 – Eröffnung Eisbahn Bad Schwalbach, Kurhaus

29.11.2015

18.00 – Mitgliederversammlung SPD Taunusstein

19.00 – Weihnachtsfeier SPD Taunusstein

+++

Termine in kursiv sind öffentlich

+++